Infobrief März 2008

Wettbewerb Bioenergie-Regionen





Inhalt

Vorv	vort	. 3
	Wettbewerb "Bioenergie-Regionen"	
	Ziele des Wettbewerbs - Ziele für Deutschland	
	Ziele des Wettbewerbs - Ziele für die Regionen	5
	Gegenstand des Wettbewerbs	6
	Wer kann am Wettbewerb teilnehmen?	7
	Wie bewirbt man sich?	7
	Welche Förderung gibt es?	8
	Zeitplan	9

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitglieder und Freunde,

Bioenergie stellt eine riesige Chance für den einheimischen ländlichen Raum dar, schließlich fällt Biomasse vorwiegend auf dem Land an. Um sie zu nutzen, gilt es jedoch nicht nur, die Landwirte als Rohstoffproduzenten zu gewinnen. Das Ziel sind in den Regionen verankerte lange Wertschöpfungsketten, also Prozesse von der Rohstofferzeugung auf dem Acker und im Wald über die Aufbereitung und Umwandlung bis zur Verteilung und Nutzung vor Ort. Erst damit lassen sich die großen Potenziale der Bioenergie voll ausschöpfen.

Die grundlegende Voraussetzung für den Einsatz Rohstoffen und Technik sind die Menschen in verschiedenen Regionen, die ihre Ideen und Konzepte entwickeln und gemeinsam realisieren. Genau hier setzt der Wettbewerb "Bioenergie Regionen" des Bundesministeriums Landwirtschaft und Verbraucherschutz Ernährung, (BMELV) an. Er fördert nicht die "Hardware", also keine Maschinen, Anlagen und Verteilungsnetze, sondern den "Faktor Mensch", seine Ideen und deren Umsetzung Netzwerkstrukturen, zusammen mit anderen, also Kommunikation, Bildung, Konzeptentwicklung und Konfliktmanagement.

Es hat sich in früheren Regionalentwicklungsprogrammen gezeigt, dass eine strukturelle Förderung für den Aufbau und die Verlängerung von Wertschöpfungsketten sehr gut geeignet ist. Häufig agieren die dort gebildeten Zusammenschlüsse auch nach Ablauf der Förderung weiter, zudem fungieren sie als regelrechte Keimzellen für neue Ideen und Kontakte. Und beides ist besonders beim Thema Bioenergie wichtig, denn noch sind längst nicht alle Möglichkeiten ihrer Nutzung ausgeschöpft. Bioenergie ist eine äußerst vielseitige der zahlreiche neue Konzepte und Energiequelle, bei wirtschaftliche Konstellationen denkbar sind. Die potenziellen Partner dafür befinden sich oft in räumlicher Nähe zueinander und kommen doch nicht zusammen, hier können Netzwerke Abhilfe schaffen.

Programme wie "Regionen aktiv" und "Leader plus" haben es bereits gezeigt: Förderung von Regionalentwicklung, die auf Eigeninitiative in den Regionen beruht, erzielt nachhaltige Erfolge. Wer die Möglichkeit hat, sich einzubringen, mit zu gestalten und teilzuhaben, identifiziert sich wesentlich stärker mit seinem Umfeld. Damit steigt die Bereitschaft, anstehende durch neue Veränderungen, etwa Energieträger, akzeptieren. Das Bioenergiedorf Jühnde ist ein hervorragendes Beispiel hierfür. In der niedersächsischen Gemeinde konnte sich über offene Arbeitsgruppen Planungsprozess beteiligen. Auch die später gegründete Betreibergenossenschaft stand allen Jühndern mit einer moderaten Mindesteinlage offen. Heute sind sämtliche an das entstandene Wärmenetz angeschlossenen Kunden sowie weitere Bewohner aus Dorf und Region Eigentümer der Bioenergieanlagen. Damit sind die Jühnder nun ihre eigenen Energieversorger, was unter anderem zu einem Gleichgewicht zwischen den Rohstoffpreisen für die biomasseliefernden Landwirte einerseits und den Energiepreisen für Endverbraucher andererseits geführt Und hat. das Zusammenleben der Dorfgemeinschaft hat sich deutlich und bis heute anhaltend intensiviert. Nachzulesen ist dies übrigens ausführlich in dem neu herausgegebenen Leitfaden "Wege zum Bioenergiedorf" der FNR.

Neue Bioenergiedörfer sind aber nur eine Möglichkeit für eine Bewerbung beim Wettbewerb. Dessen Anforderungsprofil ist bewusst offen gehalten, um ein möglichst breites Spektrum an Ideen und Konzepten zuzulassen. Ich hoffe auf eine rege Beteiligung und freue mich schon jetzt auf die interessanten Beiträge!

Denn es gilt: Gewinnen die Regionen, gewinnt Deutschland insgesamt!

Ihr

Dr.-Ing. Andreas Schütte

Der Wettbewerb "Bioenergie-Regionen"

Ziele des Wettbewerbs - Ziele für Deutschland

Mit dem Ausbau der Bioenergie will die Bundesregierung nicht nur ihre Klimaschutzziele erreichen, sondern auch das Potenzial des heimischen Energieträgers Biomasse für die Wirtschaft ausreizen. Biomasse ist eine der wichtigsten Alternativen zu den fossilen, begrenzt vorhandenen Rohstoffen, die Deutschland überwiegend aus Importen bezieht.

Die Chancen können jedoch nur dann genutzt werden, wenn effektive und nachhaltige Anbau- und vor allem Aufbereitungsverfahren entwickelt werden. Das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) fördert dazu seit Jahren zahlreiche Forschungsprojekte.

Der ländliche Raum kann als Rohstoffquelle für Biomasse in besonderem Maße vom Ausbau der Bioenergie profitieren, wenn es gelingt, regionale Kreisläufe von der Erzeugung bis zur Verwertung zu installieren. Der Wettbewerb "Bioenergie Regionen" soll deshalb innovative regionale Konzepte generieren, die auf ganz Deutschland ausstrahlen.

Ziele des Wettbewerbs - Ziele für die Regionen 🔺

Die Biomassebereitstellung ist nur der erste Schritt einer Kette von Dienstleistungen, die dem ländlichen Raum Wertschöpfung bringen. Nicht nur Land- und Forstwirtschaft, sondern auch Handwerk und Industrie sind gefragt, um Netzwerke aufzubauen, die alle Schritte von der Bereitstellung des Rohstoffs und dessen Veredlung bis hin zur Energieerzeugung und -nutzung vor Ort verknüpfen.

Wissen über Technologien und wirtschaftliche Rahmenbedingungen ist dabei ebenso wichtig wie Informationen über das Projekt nach innen und außen. Von seiner Akzeptanz bei der Bevölkerung vor Ort hängt der Erfolg eines Projektes entscheidend ab.

Ziel des Wettbewerbs ist, Netzwerke zu etablieren, die funktionieren und in ähnlicher Art und Weise auch in anderen Regionen aufgebaut werden könnten. Sie erhalten in der

regionalen Strategie einen zentralen Stellenwert auf dem Weg, die vorhandenen Biomassepotenziale zum Nutzen der Region in Wert zu setzen. Netzwerke sind in der Lage, als dauerhafte Organisations- und Entscheidungsgremien innovative Ideen zu entwickeln und umzusetzen. Sie garantieren die Einbindung Interessengruppen und sorgen Breitenwirkung des Themas. Neben fachlichem "Know-how" und Investitionskraft bündelt sich hier auch regionales Engagement. Die Netzwerke initiieren das regionale Projekt, vernetzen die potenziellen Partner und bieten fachkundige Beratung. Bei Interessenkonflikten, wie sie im Bereich Bioenergie regelmäßig auftreten, sorgen Netzwerke für den erforderlichen Ausgleich der Interessenssphären und können auf gezieltes Konfliktmanagement bauen.

Vorrangig ist ein nachhaltiger Ausbau der Bioenergie, der auch zu neuen Arbeitsplätzen in der Region führt. Außerdem muss deutlich werden, dass das Projekt den regionalen Gegebenheiten gerecht wird. Da die Regionen in ihrer Identität im Rahmen des Projekts entscheidend gestärkt werden sollen, kommt der Kommunikation eine wichtige Bedeutung zu.

Das BMELV, Initiator des Wettbewerbs "Bioenergie Regionen", begleitet die Preisträger in ihrem Projekt und in der Öffentlichkeitsarbeit – eine Chance, die sich die Regionen nicht entgehen lassen sollten.

Gegenstand des Wettbewerbs -

Im Zentrum des Wettbewerbs "Bioenergie Regionen" stehen die Konzepte der bis zu 16 ausgewählten Sieger-Regionen. Mit je 400.000 Euro Fördermitteln werden sie insgesamt drei Jahre bei der Umsetzung ihrer regionalen Strategie unterstützt. Die Mittel stehen für den Aufbau von Netzwerk-Kooperationsstrukturen, die Erarbeitung von ergänzenden Studien, für ein Regionalmanagement, für Moderation oder Konfliktmanagement, für Veranstaltungen und Offentlichkeitsarbeit oder Qualifizierungsmaßnahmen Verfügung.

Die Geschäftsstelle "Bioenergie-Regionen" bei der Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. (FNR) ist Ansprechpartner der Wettbewerbsteilnehmer während des gesamten Prozesses. Forschungseinrichtungen werden das Projekt wissenschaftlich begleiten und theoretische und politische Rahmenbedingungen und regionale Potenziale, Konfliktfelder sowie den Transfer

von Fachwissen in die Regionen analysieren. Die Ergebnisse dienen dazu Handlungsempfehlungen abzuleiten.

Wer kann am Wettbewerb teilnehmen? -

Von der Kommune bis zum Landkreis und darüber hinaus steht der Wettbewerb Regionen jeder Größe offen, Verwaltungsgrenzen spielen dabei keine Rolle.

Ausschlaggebend ist ein schlüssiges Konzept, aus dem sich insbesondere auch der regionale Zuschnitt begründet. Vom Dorf in Kooperation mit einzelnen Land- und Forstwirten bis zum Verbund zwischen mehreren Großstädten, deren Stadtwerke das Thema gemeinsam angehen wollen, ist vieles möglich. Nicht nur kommunale Strukturen können Ausgangspunkt für die Bildung einer Region sein, auch Unternehmen, Hochschulen oder Forschungszentren bieten sich an, wenn es für die regionale Strategie sinnvoll ist.

Wie bewirbt man sich? ^

In der ersten Bewerbungsstufe muss die Region bis zum 30. Juni 2008 einen formlosen Antrag von vier bis fünf Seiten einreichen. Ziele und Strategie der Region im Rahmen des Projekts müssen klar umrissen werden.

Der Antrag ist nach folgender Struktur zu erarbeiten:

- 1. Antragsteller
- 2. Definition der Region und Begründung des regionalen Zuschnitts
- 3. Ausgangssituation in der Region vor Projektbeginn
- 4. Ziele der Region zum Ausbau der Bioenergie
- 5. Strategie zur Zielerreichung
- 6. Projektpartner
- 7. Erfahrungen mit derartigen Projekten
- 8. Kostenschätzung und Finanzierungsoptionen

Die eingereichten Anträge werden vor allem nach ihrer Kreativität und den Umsetzungschancen des Projekts beurteilt.

In der zweiten Bewerbungsphase werden 30 ausgewählte Regionen aufgefordert, bis zum 30. November 2008 ein ausführliches Regionalentwicklungskonzept von max. 30 Seiten zu erarbeiten. Die Fakten zum Projekt sollen im Detail

ausgearbeitet und so konkret erörtert werden, dass klar wird, welche Einzelmaßnahmen im Projekt angedacht sind.

Alle 30 Regionen erhalten dafür eine Aufwandsentschädigung von jeweils 3.000 Euro.

Die Bewertung der Konzepte erfolgt durch eine unabhängige Jury aus Wissenschaftlern, Fachexperten und Verbänden, die alle Bereiche des Wettbewerbs abdecken. Die Mitglieder haben eine hohe Fachkompetenz und öffentliche Ausstrahlung. Sie entscheiden auf der Grundlage klar definierter Kriterien.

Weitere Informationen zum Wettbewerb, die Beurteilungskriterien der Anträge sowie die nötigen Unterlagen zur Antragsstellung sind im Internet unter http://www.bioenergie-regionen.de/ zu finden.

Welche Förderung gibt es?

Die Siegerregionen werden mit maximal 400.000 Euro bei der Umsetzung Ihres Regionalkonzepts unterstützt. Die Mittel sind für folgende Aktivitäten vorbehalten:

- Personal-, Reise- und Sachkosten, z.B. für Netzwerkbüros, Regionalmanagement oder Moderatoren
- Maßnahmen zur Weitergabe von Wissen ("Know-how"-Transfer) und zur Qualifizierung der Akteure
- Studien, Konzepte, Evaluierungen
- Maßnahmen zur Beteiligung der Öffentlichkeit, von Akteursgruppen (z.B. Verbänden) und Stärkung des Ehrenamtes
- Maßnahmen zur Kooperation mit anderen Projekten, Regionen, Netzwerken, Hochschulen etc.

Investitionen sind nicht förderfähig. Die Kofinanzierung des Projekts durch Dritte ist durchaus gewünscht. Denkbar sind nicht nur kommunale Mittel, sondern auch Gelder von Unternehmen bzw. Banken oder Sparkassen der Region, die für die Umsetzung des Konzeptes mobilisiert wurden. Die Verwaltung der Projektmittel muss jedoch in einer ausreichenden Unabhängigkeit von den Geldgebern und den geschaffenen Strukturen erfolgen.

Bestandteil des Wettbewerbs "Bioenergie-Regionen" sind Maßnahmen zum überregionalen Erfahrungsaustausch, Kongresse und Workshops begleiten den Prozess. Hier besteht

auch für Akteure und Netzwerke, die nicht zu einer Siegerregion gehören, die Möglichkeit, sich mit anderen Regionen, Akteuren oder Fachleuten auszutauschen. Auf diese Weise profitieren die Beteiligten nicht nur von ihrem regional vorhandenen "Know-how", sondern lernen auch aus Erfahrungen, die im ganzen Bundesgebiet gemacht werden.

Zeitplan -

- 30. Juni 2008: Abgabeschluss für die Kurzbewerbung
- August 2008: Auswahl von 30 Teilnehmern für die zweite Phase
- September 2008: Workshop zum Wettbewerb (Themen: Informationen zum Wettbewerb, Unterstützung bei der Bewerbung, Bildung von Netzwerken; Termin wird noch bekannt gegeben)
- 30. November 2008: Abgabeschluss für die Bewerbung in Form eines Regionalentwicklungskonzeptes "Bioenergie-Region"
- Februar 2008: Kongress zur Prämierung der Siegerregionen
- 2009 bis 2011: Begleitung und Unterstützung der Regionen bei Umsetzung ihres Konzeptes (Begleitforschung, Beratung, Besuche vor Ort, Treffen der Regionalmanager, Workshops für Akteure)
- 2012: Evaluierung der Projekte
- Herbst 2012: Kongress zur Vorstellung der Wettbewerbsergebnisse und Prämierung der besten Umsetzung

Anhang

Projekte

Sonstige	·		1 /1 /0000
22000408	Zweite Projektphase des Bioenergiemoduls der Informationskampagne für Erneuerbare Energien	Information und Kommunikation für Erneuerbare Energien IKEE e.V. Stralauer Platz 34 10243 Berlin	1/1/2008 - 12/31/2010
22002607	Jährliche Erhebung von statistischen Daten zu Anbau und Verarbeitung nachwachsender Rohstoffe	AFC Management Consulting AG Dottendorfer Str. 82 53129 Bonn	2/1/2008 - 1/31/2011
22000108	Fachinformation der FNR im Haushaltsjahr 2008 - Projektbegleitungskosten -	Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. Hofplatz 1 18276 Gülzow	1/1/2008 - 12/31/2008
22000208	Öffentlichkeitsarbeit der FNR im Jahr 2008 - Projektbegleitungskosten -	Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. Hofplatz 1 18276 Gülzow	1/1/2008 - 12/31/2008
Zucker			
22014807	Heterologe Aceton - Fermentation (HAF)	Evonik Degussa GmbH - Standort Wolfgang - Abt.	2/1/2008 -
		CU-EC-EX-PRD-PR Rodenbacher Chaussee 4 63457 Hanau	1/31/2011
Stärke		CU-EC-EX-PRD-PR Rodenbacher Chaussee 4	1/31/2011
Stärke 22007305	Entwicklung von Referenz- sowie Schnellmethoden zur Bewertung der Verarbeitbarkeit von Weizen/Weizenneuzuchten in der Stärkeindustrie	CU-EC-EX-PRD-PR Rodenbacher Chaussee 4	2/1/2008 - 1/31/2011

22014407	Verbundvorhaben: Entwicklung von feinkleiegefüllten Polymeren; Teilvorhaben 3: Feinmahlung von Kleie	UVR-FIA Verfahrensentwicklung- Umweltschutztechnik- Recycling GmbH (UVR-FIA GmbH) Chemnitzer Str. 40 09599 Freiberg	2/1/2008 - 1/31/2010
22014507	Verbundvorhaben: Entwicklung von feinkleiegefüllten Polymeren; Teilvorhaben 4: Mahlverfahren und Scaling up des Vermahlungsprozesses zur Herstellung von Weizenvollmehl mit integriertem Feinkleieanteil	MMW Systems GmbH Dresdener Str. 16 06886 Lutherstadt Wittenberg	2/1/2008 - 1/31/2010
22014307	Verbundvorhaben: Entwicklung von feinkleiegefüllten Polymeren; Teilvorhaben 2: Entwicklung der feinkleiegefüllten getreidepolymerhaltigen Biocomposite und die Optimierung der Materialeigenschaften	Kunststoff-Zentrum in Leipzig gemeinnützige Gesellschaft mbH Erich-Zeigner-Allee 44 04229 Leipzig	2/1/2008 - 1/31/2010
22006006	Machbarkeitsstudie zur Verfahrensentwicklung einer kosteneffizienten Verwendung von Kartoffelstärkerohstoffen in der Papierwirtschaft	Technische Universität Dresden - Fakultät Maschinenwesen Institut für Verarbeitungsmaschinen und Mobile Arbeitsmaschinen - Professur für Agrarsystemtechnik Bergstr. 120 01069 Dresden	2/1/2008 - 7/31/2008
Öle und	Fette		
22019406	Entwicklung von molekularen Markern für die	Gemeinschaft zur Förderung	1/1/2008 -
	Züchtung von Hoch-Ölsäure-Winterraps mit Resistenz gegen Verticillium longisporum als Beitrag zur nachhaltigen Rapsöl-Produktion	der privaten deutschen Pflanzenzüchtung e.V. (GFP) Kaufmannstr. 71 53115 Bonn	12/31/2010
22019105	Resistenz gegen Verticillium longisporum als	Pflanzenzüchtung e.V. (GFP) Kaufmannstr. 71	2/1/2008 - 11/30/2010
	Resistenz gegen Verticillium longisporum als Beitrag zur nachhaltigen Rapsöl-Produktion Inno-BioChem - Entwicklung eines innovativen Verfahrens zur Herstellung von Reinstsubstanzen und Biofeinchemikalien aus	Pflanzenzüchtung e.V. (GFP) Kaufmannstr. 71 53115 Bonn Brandenburgische Technische Universität Cottbus - Fakultät Umweltwissenschaften und Verfahrenstechnik - Institut für Verfahrenstechnik - Lehrstuhl für Aufbereitungstechnik Siemens-Halske-Ring 8	2/1/2008 -

22019807	Instrumente zur Information und Motivation von Kleinprivatwaldbesitzern zur Umsetzung von Pflege- und Nutzungsmaßnahmen in ihrem Wald als Beitrag zu einer intensiveren nachhaltigen Nutzung von Holz als nachwachsendem Rohstoff	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg - Fakultät für Forst- und Umweltwissenschaften - Institut für Forstbenutzung und Forstliche Arbeitswissenschaft Werderring 6 79085 Freiburg	3/1/2008 - 2/28/2010
Pflanzen	fasern		
22006906	Untersuchung der physikalischen Zusammenhänge und Einschätzung der Anwendung des mehrdimensionalen Umformverfahrens: Tiefziehen von Papier und Karton	Technische Universität Dresden - Fakultät Maschinenwesen - Institut für Verarbeitungsma- schinen, Landmaschinen und Verarbeitungstechnik - Lehrstuhl für Verarbeitungs- maschinen und Verarbeitungstechnik Bergstr. 120 01069 Dresden	3/1/2008 - 11/30/2009
Protein			
22021807	Untersuchungen zum Ersatz von Duroplasten durch enzymatisch quervernetzte Proteine	Universitätszentrum für Umweltwissenschaften (UZU) Neuwerk 11 06108 Halle (Saale)	1/1/2008 - 12/31/2010
Besonde	re Inhaltsstoffe		
22019707	Erste züchterische Bearbeitung und Qualitätsbeurteilung ausgewählter chinesischer Heilpflanzen, die für einen Anbau in Deutschland geeignet sind (Phase II)	Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) - IPZ 3 d Vöttinger Str. 38 85354 Freising	2/1/2008 - 12/31/2010
22023607	Verbesserung der Wettbewerbsposition des deutschen Arznei- und Gewürzpflanzen- anbaus am Beispiel der züchterischen und anbautechnologischen Optimierung von Kamille, Baldrian und Melisse (KAMEL); Teilvorhaben 1: Organisation des Gesamtprojekts (Phase I)	Forschungsvereinigung der Arzneimittel-Hersteller e.V. (FAH) Bürgerstr. 12 53173 Bonn	2/1/2008 - 1/31/2011
Bioenerg	ıjie		
22022707	Verbundvorhaben: Untersuchungen zu Fruchtfolgen mit Energiepflanzen als ein Beitrag zur Reduktion des Pflanzenschutzmitteleinsatzes im Ackerbau; Teilprojekt 2: Feldversuche und ökonomische Bewertung	Georg-August-Universität Göttingen - Forschungs- und Studienzentrum Landwirtschaft und Umwelt Am Vogelsang 6 37075 Göttingen	3/1/2008 - 2/28/2011

22017206	Verbundvorhaben: Untersuchungen zu Fruchtfolgen mit Energiepflanzen als ein Beitrag zur Reduktion des Pflanzenschutzmitteleinsatzes im Ackerbau; Teilprojekt 1: Feldversuche und Gesamtkoordination	Universität Rostock - Agrar- und Umweltwis- senschaftliche Fakultät - Institut für umweltgerechten Pflanzenbau - Fachgebiet Phytomedizin Satower Str. 48 18059 Rostock	3/1/2008 - 2/28/2011
22014107	Nachhaltige Erzeugung von Bioenergie auch auf trockenen Sandböden durch Erhöhung der Artenvielfalt (Anbau von Bokharaklee)	Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern Dorfplatz 1 18276 Gülzow	1/1/2008 - 12/31/2010
22006807	Integration von Feinstaubreinigungstechniken in Regelungssystem zur Feuerungsoptimierung von Scheitholzöfen	Vereta GmbH Hansestr. 6 37574 Einbeck	2/1/2008 - 7/31/2009
22021106	Entwicklung und Umsetzung eines neuartigen zweistufigen Filtrations- und Wäscher-Systems zur Abscheidung von Feinstäuben aus Holz- Kleinfeuerungsanlagen (30 bis 500kW)	Fraunhofer-Institut für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik Osterfelder str. 3 46047 Oberhausen	1/1/2008 - 12/31/2008
22020305	Wissensvermittlung zur regenerativen Energieerzeugung - Checklisten als Instrument zur Erhebung des umsetzbaren Potenzials sowie zur unabhängigen Beratung in der Landwirtschaft	Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e.V. Straße Eberswalder Str. 84 15374 Müncheberg	2/1/2008 - 3/31/2009
22002207	Selektive Teeranalyse in Brenngasen biogenen Ursprungs	Technische Universität Berlin - Fakultät III Prozesswissenschaften - Institut für Energietechnik - Fachgebiet Energieverfahrenstechnik und Umwandlungstechniken regenerativer Energien Fasanenstr. 89 10623 Berlin	1/1/2008 - 6/30/2009
22019507	Vergärung von nachwachsenden Rohstoffen im Aufstromverfahren	Leibniz-Institut für Agrartechnik Potsdam- Bornim e.V. (ATB) Max-Eyth-Allee 100 14469 Potsdam	1/1/2008 - 12/31/2009
22007107	Übertragung eines Regelalgorithmus zur Prozessstabilität auf großtechnische Anlagen	Bauhaus-Universität Weimar - Fakultät Bauingenieurwesen - Juniorprofessur Biotechnologie in der Abfallwirtschaft Coudraystr. 7 99423 Weimar	2/1/2008 - 1/31/2011
22023606	Emissionsanalyse und Quantifizierung von Stoffflüssen durch Biogasanlagen im Hinblick auf die ökologische Bewertung der landwirtschaftlichen Biogasgewinnung und Inventarisierung der deutschen Landwirtschaft	Institut für Energetik und Umwelt gGmbH Torgauer Str. 116 04347 Leipzig	3/1/2008 - 2/28/2011

22007207	0	Meó Corporate Development GmbH Weissenburgstr. 53 50670 Köln	2/1/2008 - 1/31/2010
----------	---	---	-------------------------

Termine

Termin, Ort	Thema	Veranstalter
27.03.08 - 28.03.08	Industrieller Naturfaser Spritzguss	nova-Institut
Halle		
02.04.00	B 15	T 1 1 1 0 1
03.04.08 Futterkamp	Bau- und Energieausstellung April 2008	<u>Landwirtschaftskammer</u> <u>Schleswig-Holstein</u>
03.04.08 - 04.04.08	1. Internationale Fachtagung -	<u>TLL</u>
Jena 08.04.08 - 10.04.08	Strohenergie 2008	Mitzonhouson Institut für Abfall
Kassel	20. Kasseler Abfall- und Bioenergieforum	Witzenhausen Institut für Abfall, Energie und Umwelt GmbH
08.04.08 - 10.04.08 Bremen	Technische Prozeßkette KWK und Nah-/Fernwärme Die Praxishilfe für Neu- und Quereinsteiger im Rahmen der AGFW-Fachmesse »Wärmetechnik 2008«	<u>AGFW</u>
12.04.08 - 13.04.08 Koblenz	<u>Bauen + Umwelt-Messe</u> Alternative Antriebstechniken	Baubiologie Meyland Bruhn
14.04.08 - 15.04.08 Leipzig	10. EUROSOLAR-Konferenz: Der Landwirt als Energie- und Rohstoffwirt	Eurosolar
21.04.08 - 25.04.08 Hannover	Hannovermesse 2008	Deutsche Messe AG
21.04.08 - 25.04.08 Hannover	<u>Clean Moves</u> Sonderschau im Rahmen der Hannovermesse Energy	HALO Energy
22.04.08 - 23.04.08 Hannover	WORLD ENERGY DIALOGUES 2008	Deutsche Messe AG
24.04.08 - 30.04.08 Düsseldorf	Interpack 2008 - Sonderschau "Bioplastics in Packaging" FNR in Halle 7a, Stand E 08	Messe Düsseldorf GmbH
25.04.08 - 27.04.08 Messe Kassel	DENEX® 2008 Messe und Kongress für Dezentrale Energiesysteme, Bioenergie und Energieeffizientes Bauen und Sanieren	REECO GmbH
28.04.08 - 30.04.08 BTU Cottbus	Anbau und Nutzung von Bäumen auf landwirtschaftlichen Flächen 3. Fachtagung	<u>DENDROM, AGROWOOD,</u> <u>AGROFORST</u>
20.05.08 Kassel	<u>Biokraftstoffe in der Forstwirtschaft</u> Technik, Ökologie und Wirtschaftlichkeit	Biokraftstoffe Hessen
27.05.08 - 27.05.08 Bremen	Naturfaser-Compoundierung und NFK-Verarbeitung	nova-institut GmbH
27.05.08 - 29.05.08 Jönköping	World Bioenergy 2008	SVEBIO/ELMIA
27.05.08 - 30.05.08	Expo der Vielfalt	<u>DBU</u>

Termin, Ort	Thema	Veranstalter
Bonn	Anlässlich der UN- Biodiversitätskonferenz	
29.05.08 Friedrich-Schiller- Universität Jena, Rosensäle	BMELV-Tagung Förderung von Nachwuchsgruppen im Bereich der nachwachsenden Rohstoffe Präsentation der Forschungsergebnisse 2008	<u>FNR</u>
30.05.08 - 31.05.08 Gelsenkirchen	Erneuerbare Energien Job- und Bildungsmesse	Wila Bonn
02.06.08 - 06.06.08 Valencia, Spanien	16th Biomass Conference and Exhibition From Research to Industry and Markets	ETA - Renewable Energies
09.06.08 - 10.06.08 Magdeburg	NAROSSA®	ÖHMI Consulting GmbH
11.06.08 - 12.06.08 DECHEMA Frankfurt	Industrielle Biotechnologie mit nachwachsenden Rohstoffen	<u>FNR</u>
12.06.08 - 13.06.08 Osnabrück	Innovations Kongress Biogas 2008	FvB, DBV, BBE
18.06.08 - 20.06.08 Stift Ossiach, Österreich	Energiegespräche Ossiach 08	SYMPOS Veranstaltungsmanagement GmbH
19.06.08 - 21.06.08 Paris	Renewable Energy Exhibition 2008	Sepelcom
26.06.08 Würzburg	Naturfaser-Spritzguss für Techniker	nova-Institut
23.09.08 - 25.09.08 Essen	CompositesEurope 3. Europäisches Fachmesse & Forum für Verbundwerkstoffe	ReedExhibitions
14.10.08 - 16.10.08 München	COMPOSITES 2008 3. Internationale Fachmesse für High-Tech Composites	Messe München
16.10.08 - 18.10.08 Valladolid	EXPOBIOENERGIA 2008 Spanische Bioenergiemesse	AHK/AVEBIOM
29.10.08 - 30.10.08 Rostock	2. Rostocker Bioenergieforum	Universität Rostock Institut für Umweltingenieurwesen
20.11.08 - 21.11.08 Bad Staffelstein	17. Symposium Bioenergie Festbrennstoffe, Biokraftstoffe, Biogas	OTTI e.V.
27.01.09 - 29.01.09 Leipzig	<u>enertec 2009</u> Internationale Fachmesse für Energie	Messe Leipzig
11.05.09 - 15.05.09 Frankfurt a. M.	ACHEMA 2009 29. Internationaler Ausstellungskongress für Chemische Technik, Umweltschutz und Biotechnologie	DECHEMA e.V.

Herausgegeben von der Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. (FNR), Hofplatz 1, 18276 Gülzow

Tel. 03843/6930-0 Fax. 03843/6930-102 E-mail: info@fnr.de

Internet: www.fnr.de • www.nachwachsende-rohstoffe.de

mit Förderung des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz V.i.S.d.P.: Dr.- Ing. Andreas Schütte

FNR 2008